

Novene zur seligen Guadalupe Ortiz de Landázuri

„Die neue Selige zeigt uns, den Christen von heute, dass es möglich ist, Gebet und Tun, Kontemplation und Arbeit harmonisch zu vereinen.“

12.06.2019

Guadalupe Ortiz de Landázuri (1916-1975) wurde am 18. Mai 2019 in Madrid, ihrer Geburtsstadt, selig gesprochen. „Die neue Selige zeigt uns, den Christen von heute, dass es

möglich ist, Gebet und Tun,
Kontemplation und Arbeit
harmonisch zu vereinen.“. So fasste
Kardinal Giovanni Angelo Becciu,
Präfekt der vatikanischen
Kongregation für die Selig- und
Heiligsprechungen, in seiner Predigt
die Botschaft der neuen Seligen
zusammen. Guadalupe sei Licht für
jene gewesen, die ihr begegneten,
„mutig und mit einer Lebensfreude,
die ihrem tiefen Gottvertrauen
entsprang“. Ihre tiefe Nähe zu Gott
habe ihr auch in schwierigen
Momenten ihres Lebens große
Gelassenheit geschenkt.

Der Postulator des
Seligsprechungsprozesses, Antonio
Rodríguez de Rivera, charakterisierte
Guadalupe als eine „in Gott verliebte,
tief gläubige Frau, die mit ihrer
Arbeit und ihrem Optimismus
anderen in ihren spirituellen und
materiellen Bedürfnissen zur Seite
stand“. Die neue Selige ist ein Vorbild

dafür, dass Heiligkeit für jeden
Getauften im Alltag möglich ist.

Als die selige Guadalupe Ortiz de
Landázuri im Jahr 1933 für ihr
Chemiestudium inskribierte, gab es
in ihrem Jahrgang überhaupt nur
fünf Frauen. Ihr beruflicher
Pioniergeist als Frau brachte ihr
Auszeichnungen im Bereich der
Chemie ein. Doch ihre Arbeit war für
sie nicht nur ein Ort der beruflichen
Erfüllung, sondern vor allem ein
Raum, um Gott zu begegnen, für
andere Menschen da zu sein, zu
dienen.

Ihre berufliche Karriere vereinbarte
sie großzügig mit verschiedenen
Aufgaben, die ihr der Gründer des
Opus Dei, der heilige Josefmaria
Escrivá, anvertraute. So übersiedelte
sie im Jahr 1950 nach Mexiko, um
beim Aufbau des Opus Dei
mitzuhelfen, initiierte zahlreiche
Bildungseinrichtungen für Frauen

aller sozialen Schichten und arbeitete später auch direkt mit Escrivá in Rom zusammen. Gezeichnet von ihrer schweren Herzerkrankung, die sie gelassen trug, starb Guadalupe Ortiz de Landázuri am 16. Juli 1975 in Spanien im Ruf der Heiligkeit.

Papst Franziskus bestätigte in einem Dekret vom 4. Mai 2017 ihren heroischen Tugendgrad. Im Juni 2018 wurde das für die Seligsprechung erforderliche Wunder anerkannt: Es handelte sich um eine medizinisch nicht erklärbare Spontanheilung eines bösartigen Hauttumors neben dem rechten Auge bei einem 76-jährigen Mann, der sich der Fürsprache Guadalupes anvertraut hatte.

Die Chemikerin ist das erste Laienmitglied des Opus Dei, das seliggesprochen wurde. Francisco Faus, ein Priester des Opus Dei in

Brasilien, hat diese Novene zur neuen Seligen verfasst.

- Novene im PDF-Format
- Novene im mobi-Format
- Novene im epub-Format

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/guadalupe-ortiz-de-landazuri-novene/> (19.02.2026)